

ELTERN IN NOT

TAGUNG
MEILEN/ZÜRICH
SEPTEMBER 2008

ELTERN WOLLEN DAS BESTE FÜR IHRE KINDER

ABLAUF

- erziehung als aufgabe: früher und jetzt
- wie definieren eltern „das beste“
- welche ziele werden in der erziehung verfolgt
- wie geraten eltern dabei unter druck
- gefährdende // fördernde, hilfreiche faktoren
- arbeit im elternnotruf fallbeispiel: maria und marc
- wichtige elemente in der beratung überforderter eltern
- was brauchen eltern in not

ERZIEHUNG VOR 50 JAHREN /JETZT

- | | |
|----------------------------------|--|
| • tätigkeit | • feinfühlig abstimmung |
| • einwegstrasse, kind als objekt | • wechselwirkung, kind als subjekt |
| • einheitlich | • verunsichernde vielfalt |
| • kindheit als schonraum | • durchlöcherter + verlängerter schonraum |
| • distanz eltern-kind | • geringe distanz, wissensvorsprung der kinder |
| • gehorsamkeit | • verhandlungskultur |

ELTERN WOLLEN DAS BESTE FÜR IHRE KINDER

- was ist das beste?
- wie definieren eltern das beste?
- welche ziele verfolgen sie?
- wie geraten eltern dabei unter druck?
- hilfreiche, unterstützende // gefährdende faktoren

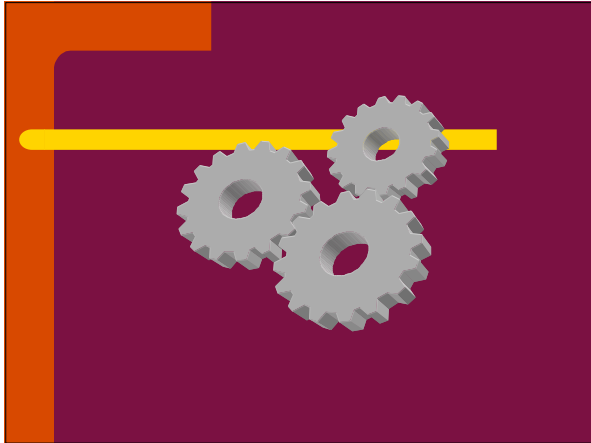
ELTERN UNTER DRUCK

- unrealistische ziele für sich und/oder für das kind >> ent-täuschungen, verunsicherung
- wenig wissen über kindliche entwicklung
- kinder als „aliens“, unvertraut
- wenig vertrauen in ihre intuitiven elterlichen fähigkeiten
- unsicherheit: bin ich nicht „gut genug“?
- nicht gut genug zu sein ist ein tabu



HILFREICHE // GEFÄHRDENE FAKTOREN: VERSCHIEDENE EBENEN

- DIE PERSON DER MUTTER, DES VATERS, DES KINDES
- DIE ELTERN
- FITTING
- SOZIALE VERNETZUNG
- MATERIELLE RAHMENBEDINGUNGEN
- GESELLSCHAFT



WICHTIGE KOMPONENTEN IM ERZIEHUNGSALLTAG

- selbstrespekt: zeit und raum für sich nehmen
respekt für sich verlangen
- respekt für das kind als person
- positives engagement
- gelassenheit, humor

WAS BRAUCHEN KINDER FÜR DIE ENTWICKLUNG EINER EIGENVERANTWORTLICHEN UND GEMEINSCHAFTSFÄHIGEN PERSÖNLICHKEIT?

- befriedigung von grundbedürfnissen
- zuverlässige bindungen an erwachsene
- sozialleben in und ausserhalb der familie
- fürsorge von und auseinandersetzung mit erwachsenen
- anerkennung, wertschätzung, zuwendung und respekt der person und des verhaltens
- individuelle förderungs- und handlungsmöglichkeiten
- kontakt mit den realitäten des lebens
- zugehörigkeit, auch geschichtlich, zu einer oder mehreren familien

festhalten / eine bindung herstellen

**loslassen / entscheidungsraum
lassen, autonomie gewähren**

in der nähe bleiben

Robert Kegan
1986

freiheit in grenzen:

**elterliche wertschätzung
fordern und grenzensetzen
gewährung von eigenständigkeit**

Klaus A. Schneewind
2002

vertraut

verlässlich

verfügbar

sicherheit und anregung

Heidi Simoni
2007

DER ELTERNNOTRUF

- 24 stunden telefonische beratung
- e-mail beratung
- live beratung und therapie mit eltern, familien
- gruppen

- supervision
- weiterbildung

- öffentlichkeitsarbeit

FALLBEISPIEL: FRAU B.

- anmeldung >> elterngruppe „mächtige jugendliche, ohnmächtige eltern?“
- nachher: individuelle systemische therapie im enr, in krisensituationen auch tel. beratung durch teamkollegInnen
- prozess, ziele, wichtige momente
- abschluss nach 22 sitzungen über einen zeitraum von 2.5 jahren

WICHTIGE THEMEN IN DER BERATUNG / THERAPIE

- gewaltdynamik: macht/ohnmacht, verwöhnung
- konflikte resp. zusammenarbeit der eltern: unterscheiden zwischen paar- und elternebene
- eigene geschichte(n) der mutter, u.a. thema selbstrespekt, opferhaltung

VERWÖHNUNG IST

- ein **übermass** an entlastung, besorgnis, behütung, geschenken
- ein **mangel** an ermutigung, zuversicht, forderung, grenzsetzung
- verwöhnung unterschätzt das kind, macht es klein, erschwert entwicklung

WAS WURDE ERREICHT / WAS WAR ANDERS

- haltung und sprache der mutter klarer
- verhalten des vaters: mehr verantwortung
- schule-und ortswechsel für marc
- schulische entwicklung bei marc
- minimale zusammenarbeit der eltern
- gewaltspirale mutter/sohn unterbrochen
- beziehung mutter/sohn: mehr respekt, entspannter, entlastet

CHECKLISTE FÜR THERAPEUTINNEN (Ron Taffel)

- habe ich zuviel erwartet?
- haben die eltern mich richtig verstanden?
- waren sie wirklich einverstanden?
- waren sie vorbereitet auf die reaktionen der kinder?
- müssen wir kleinere schritte versuchen?
- lagen wir völlig falsch?
- gibt es andere wichtige faktoren, z.b. geheimnisse?
- gibt es überzeugungen, regeln, die umsetzung von abmachungen verhindern?

WAS BRAUCHEN ELTERN IN ÜBERFORDERUNGSSITUATIONEN?

- niederschwelliges angebot: 24 stunden, unbürokratisch, direkte beratung
- wohlwollende, unterstützende, verstehende, respektvolle haltung
- geduld, kleine schritte
- jemand, der neben oder hinter ihnen steht
- gerahmt, gehalten-werden, damit sie das auch mit den kindern machen können (team)
- information über entwicklung der kinder, übergangsphasen, kommunikationsmuster
- konkrete tipps

DAS KINDSWOHL IM ZENTRUM

- verbindlichkeit mit den eltern herstellen
- wait - watch – wonder: das kind wahrnehmen
- alle unterstützenden und gefährdenden faktoren ins bild bringen > kindsgefährdung einschätzen
- was heisst es in dieser situation, gute eltern zu sein
- wenn nötig, konkrete massnahmen (stufenmodell) mit den eltern erarbeiten
- eigene grenzen beachten, nicht allein arbeiten!

SOMEBODY HAS TO BE CRAZY ABOUT THE KID

Urie Bronfenbrenner